

DAS SEXMAGAZIN VON MORGEN

ALLE

PRIVATEN

KONTAKT-

ANZEIGEN

FÜR SIE UND IHN

KOSTENLOS

Vol. 2. No. 4

# KICK

DAS SEXMAGAZIN VON MORGEN

ALLE

PRIVATEN

KONTAKT-

ANZEIGEN

FÜR SIE UND IHN

KOSTENLOS

DM.2<sup>50</sup>



DM 2.50

Monatliche Gesamtauflage 250.000 Exemplare

Monatliche Gesamtauflage 250.000 Exemplare

---

# KICK

---

Redaktion : J. Langereis, F. Bergisch  
J. Schijff

Fotos : Itra  
Druck : Reprox N.V., A'dam  
Preis : DM 2,50

---

Verlag Centraal N.V., Postbus 446  
Amsterdam-Holland

---



---

Weltalleinlieferung  
und Anzeigenannahme  
für Kontaktanzeigen:

I.M.Z. Magazin und Zeitschriften-Ver-  
triebs GmbH  
D-6200 Wiesbaden  
Sonnenbergerstrasse 24  
Tel: (06121) 370876

---



# DER ORGIE



# NIST



Der Trubel des zweiten Frühstücks war vorbei und vier schwitzende Kellner waren damit beschäftigt, die Tische abzuräumen. Hinten im Zimmer malte Franz Kahlmann ein Wandgemälde. Es war eine erotische Darstellung und zeigte einige Mädchenfiguren. Er bemerkte, dass ein Mädchen, das ganz allein an einem Tisch sass, ihn regelmässig anschaute und ihm zulächelte.

Sie war sehr klein und hatte ein liebes und hübsches Gesicht. Nachher würde er versuchen, mit ihr in Verbindung zu treten, dachte er.

Nachdem er einen Augenblick gewartet hatte, legte er die Palette und die Pinsel irgendwo hin, ging zum Büfett, kam mit einem Glas Milch und einer ganzen Platte voll mit belegten Broten zurück und ging zu dem Tisch des Mädchens. Sie sah ihn kommen und lachte ihm zu. Hallo, sagte er, hallo sagte auch sie und schien nicht gerade erstaunt zu sein. Er sah, dass sie grüne Augen hatte und auch sonst verdammt gut aussah. Etwas dagegen, wenn ich mich zu dir setze und etwas esse? Sie war einverstanden. Ich heisse Franz, sagte er plötzlich, denn er fand es wohl ein wenig banal, aber ja, was kann man in diesem Falle sonst tun. Ich heisse Inge, sagte sie. Sie schaute nach der Wand und sagte, du malst gut, aber warum keine Köpfe? Er zögerte und sah wie lieb und unschuldig sie aussah. Franz zuckte die Schultern, ach, das wollte der Chef. Sie tat sehr erstaunt. Er konnte das erzählen, was würde das ausmachen. Der Besitzer will, dass ich einige Köpfe seiner Freundinnen dazu male. Und wo sind die Schönheiten denn wohl, fragte sie spöttisch. Der Künstler blickte sehr traurig drein. Ach was, er sucht jeden Tag eine Neue und gibt dann eine Party in seiner Wohnung und dort muss ich dann malen. Sie tat sehr überrascht, das hört sich interessant an, so etwas möchte ich wohl einmal erleben. Franz zögerte, ich glaube, das ist nichts für dich. Weissst du, es geht da manchmal ziemlich wüst und toll her. Wüst? fragte sie, ich verstehe dich nicht. Er zuckte mit den Schultern, na ja eehhh. ... Nackt und so, etwas trinken, ach was, du verstehst mich schon. Überigens, wenn du soviel Interesse daran hast, fragte ihn selbst, da kommt er gerade. Herr Hagenstein war einer jener Menschen, die das gewisse Etwas haben und immer erreichen, was sie wollen. Breit grinsend kam er auf uns zu. Hinter





ihm eine exotische Schönheit, eine Sexbombe. Eine Nacht mit ihr, und ich würde glatt ein Jahr im Knast verbringen wollen. Sie hatte volles blondes Haar und ein sinnliches Gesicht. Der Duft eines schwülen Parfüms umgab sie. Die intime Atmosphäre am Tisch war verschwunden. Hagenstein bestellte etwas stellte sich als mein alter Freund Hans vor und strich mit der Hand über das Gesicht von Inge. Sie lächelte ein wenig kühl, aber das gelang nicht zum besten. Mein lieber Franz, sagte Hagenstein, heute Abend musst du aus meiner Braut etwas Wunderbares machen. Oh Entschuldigung, das ist Ellis. Er richtete sich an Inge. Haben Sie Lust heute Abend auf eine Party zu kommen, so im engeren Kreis, ganz gemütlich? Franz trat dazwischen. Nein, lieber nicht Chef, das ist nichts für sie, das tut sie nicht. Hagenstein lächelte, hat es dich erwischt, Bübchen? Er sprach immer ohne Scheu, als ob seine Vorschläge ganz normal wären und wenn man hörte wie er redete, dann bekam man auch den Eindruck, dass dies so wäre. Hast du sie informiert, fragte er. Franz nickte und Hans wandte sich an Inge. Weisst du bestimmt, dass du dazu nicht imstande bist? Mensch noch mal, er mochte dieses "dazuimstandesien" überhaupt nicht. Es hasste dieses Wort. An diesem Abend stand/neben Inge im Fahrstuhl, sie fuhren zu einer Wohnung im obersten Stockwerk hinauf. Hans Hagenstein wartete dort, er reichte Inge den Arm und nahm sie mit auf sein Zimmer. Inge schaute überrascht umher, langsam schritt sie durch das ganze Zimmer. An der Wand hingen überall Gemälde von nackten Mädchen. Aufmerksam sah sie sich jedes Gemälde an. Sie lächelte zu Franz. Und das da, ist das sein spezielles Erlebnis?

Die riesige Leinwand stellte Franz selbst dar, vier Weiber hingen an seinem Körper. Mann hatte ihn festgebunden und seine Hände befanden sich über seinen Kopf. Ein Mädchen küsste ihn auf den Mund, eine andere Frau war mit ihrem Mund zwischen seinen Beinen, die Dritte leckte seinen ganzen Körper und die Vierte rieb ihre Muschi an seinem Bein. Inge musterte Franz von Kopf bis Fuss, du kannst ja ziemlich viel leisten sagte sie. Fast nicht zu glauben. Hans kicherte. Du wirst neugierig Mädels, neckte er. Nein, ich glaube ich wurde es vorziehen, nur einen Mann zu haben. Auch Hans war durchaus dieser Meinung.

Wenn ich alleine mit dir zusammen wäre, könnte ich auch zufrieden sein mein Kind. Aber hör mal zu, da drinnen gibt es die Praxis. Ich könnte mir vorstellen, dass du nichts dagegen hast, dich dorthin zu begeben. Inge fragte: geht es dort zu wie auf dem Gemälde? Franz nickte und nahm sie mit in ein anderes Zimmer. Ich hoffe nicht, dass du dich erschreckst und öffnete die Tür. Inge trat in ein dämmeriges Gemach und sah. . . drei Pärchen spielten splitternackt in entzückenden Stellungen.

Franz stellte seine neue Freundin vor, aber keiner bemühte sich aufzustehen. Nur einer umfasste seiner Bums und begrüßte Inge damit. Franz holte sich etwas zu trinken und fragte sich, wie weit Inge gehen würde. Er brauchte nicht lange zu warten. Er flüsterte ihr etwas ins Ohr, ein wenig aufgerichtet schaute sie ihn an, ein Lächeln umspielte ihren Mund, dann küsste er sie, und in ihren Augen stand etwas zu lesen, was nur für ihn bestimmt war. Einen Augenblick später erhob sie sich und ging aus dem Zimmer. Keiner sprach ein Wort. Als die Tür sich weiter öffnete herrschte eine erwartungsvolle Stille. Im gedämpften Licht war ihr nackter Körper von aussergewöhnlicher Schönheit. Sogar der verwöhnte Hans piff vor sich hin. Hastig sprang er auf, lief auf Inge zu und küsste ihr voll aufrichtiger Bewunderung die Hand. Ein wenig abseits sah Franz zu, sein Herz in der Brust krampfte sich bei diesem Anblick zusammen. Inge wurde zu einem leeren Sofa geführt. Ellis setzte sich auf dorthin. Als Begrüssung küsste sie das Mädchen ganz zart auf die Knospen ihrer rosafarbenen Brustspitzen. Inge seufzte, aber, vielleicht war es ein winzig kleiner Seufzer der Wonne.



Hans setzte sich näher zu ihr hin, er war nackt. Gedankenlos warf Franz ein Glas um aber keiner schien es zu bemerken. Jetzt wo er hier war und zuschaute, dachte er plötzlich daran, dass das Ende der Welt nun, in diesem Augenblick völlig unerwartet gekommen war. Mit der Zunge fuhr Hans über die nasse Mieze und suchte die empfindlichste Stelle. Gleichzeitig küsste Ellis mit ihrem heissen sinnlichen Mund Inges Lippen. Manchmal sperrte sie die Lippen auf und führte ihre Zunge mit sanfter Gewalt hinein. Später tauschten sie. Ellis leckte das weiche Fleisch zwischen den herrlichen Schenkeln von Inge, während Hans die geschwungenen Lippen mit seiner Männlichkeit streichelte. Dies dauerte nur eine kleine Weile, dann öffnete sie die Lippen, fasste mit



dem Mund das zitternde und zuckende Glied und spielte damit. Franz schluckte irgendwo in der Dämmerung etwas hinunter und dachte, dass es wohl eine herrliches Gefühl gewesen wäre, wenn dies bei ihm geschähe. Aber ja, das Glück haben nur freche Menschen. Hans fuhr mit seinem steifen Penis weiter zwischen die Brüste, über den herrlichen weichen Bauch nach unten und drängte damit gegen ihr Geschlecht und Inge liess mit zuckenden Hinterbacken sein Ding hineingleiten. Hans liess sie gewähren, sie girrte entzückt und sie gaben sich einer zügellosen Leidenschaft hin. Franz drehte sich um, aber die anderen Gäste setzten um das liebende Paar. Es geschah nicht allzu oft, dass ein junges Mädchen sich so genussvoll hingab und man wartete darauf, wie sie den Höhepunkt erreichen würde. Sie stiess Hans fort und griff nach einem anderen Mann. Ein wilder breiter Mann warf sich unbeherrscht auf die zarte Gestalt und bumste wie verrückt das kleine Bäuchlein. Sein rauhes Glied fuhr auf und nieder. Es dauerte nicht lange, da konnte auch er der jungen klemmenden Miese nicht mehr



widerstehen. Sein Saft spritzte hinein. Auch diesen Mann stiess sie weg, denn anscheinend hatte sie noch nicht genug. Da stand ein junger Farbiger, sein Körper glänzte im spärlichen Licht. Ein Glied von glatt drei Dezimeter hing zwischen seinen Schenkeln. Die Männer sahen sich an. . . Nun, wenn es Sambo nicht gelang sie fertig zu machen, dann stimmte irgend etwas nicht. Aber auch der schwarze Junge konnte es nicht. Wie ein Dschungeltier knallte und bumste er den zierlichen weissen Körper.

Sein schwarzer Schwanz stampfte tief in den kleinen Körper. Der letzte männliche Zuschauer der nicht fertig geworden war, wurde so scharf, dass er zugleich mit Sambo fertig wurde. Inge lachte vage. Hans wollte etwas sagen, aber er überlegte es sich.

De Same von Sambo tropfte über ihre Brüste.

Ich glaube ihr könnt alle ganz gut vögeln, sehr viele Frauen habt ihr schon gehabt, ihr seid aber nicht dazu imstande, eine Frau wirklich zu befriedigen. Eine Frau verlangt doch wohl einen Mann, der Liebe und Zärtlichkeit verströmt, statt dieses tierische Bumsen. Ihr Blick richtete sich auf Hans und sie sah ihn geringschätzig an. Frans der nicht wusste, ob er Inge hassen oder bewundern sollte bekam Selbstvertrauen und fand es herrlich, dass der grosse und weltmännische Hans es nicht geschafft hatte. Er sagte zu Inge ich weiss, dass ich nicht so geliebt bin wie der Hagenstein, aber darf ich mit dir ins Bett? Die Anwesenden lachten und Franz fühlte, dass er dies nicht hatte sagen müssen. Inge, die von Anfang an diesen Franz sehr sympathisch gefunden hatte rettete die Situation, indem die Franz auf das Sofa zog, seine Haare streichelte und sagte: Franz sei lieb und versuche die Anderen zu vergessen. Franz fühlte einen brennenden Druck hinter den Augen und musste sich bezwingen, nicht bei all diesen Anwesenden in Tränen von Glück aufzuschluchzen. Er entkleidete sich und Inge half ihm dabei. Franz war ein schlanker Junge und nicht so kräftig gebaut wie die Bären die um ihn herumstanden, aber er achtete nicht darauf. Inge öffnete den Schlitz und streichelte über das vibrierende Ding von Franz. Er wühlte mit den Händen in ihren weissen Schenkeln und dies verschaffte ein Gefühl der Wonne. Inge drückte die Hand von Franz gegen ihre Muschi und bat Franz, darüber zu reiben. Zu gleicher Zeit lutschte sie zart an seiner Eichel. Sie fühlte, dass Franz an der richtigen Stelle war und sie begann zu rucken. Franz bemerkte dies, legte sich auf sie, drehte sich noch in ihrem Mund um und küsste die Innenseiten ihrer herrlichen Schenkel: fuhr langsam weiter zu ihren Schamlippen, biss zart und sanft in das weiche Fleisch. Inge wurde immer aufgeregter, fing an zu saugen, auf und nieder lutschend mit dem Mund. Dies war zu viel für Franz, er entlud in ihren Mund, drückte die Finger tief in ihren Bauch und rieb mit der anderen Hand über ihren Kitzler, der jetzt deutlich fühlbar war. Inge stöhnte, flüsterte heisse Worte, schrie beim Höhepunkt den sie erreichte, stöhnend entspannte sie ihren Körper, streichelte über seinen Rücken und hauchte: Ich danke dir Franz.

# BITTE

## nur hier hinein damit!



Der Geschäftsmann, weit weg von zu Hause, bekam in dem Puff, wo er aus Langeweile hingegangen war, keine Erektion, was Sheila auch versuchte. Er lag neben ihr und schämte sich nicht. Er fand es aber doch Scheisse, denn alleine in einer fremden Stadt, wo nichts los war, ist es nun mal beschissen. Sein Glied, das so umfangreich sein konnte, lag schlaff wie ein totes Kaninchen zwischen seinen gespreizten Beinen. Sheila seufzte tief, sie ärgerte sich und fühlte sich beleidigt. "Werde es mal mit dem Mund versuchen". . ? Weil er keine Lust verspürte wegzugehen und wieder alleine zu sein, sagte er: "meinetwegen, nur zu" und erlaubte ihr, dass sie sein immer noch schlaffes Glied in den Mund nahm. Aber auch das nützte nichts. "Bist du müde, oder krank, oder bist du gar impotent?" fragte Sheila, jetzt sehr lieb und mit vielleicht sogar etwas von Mitleid in ihrer Stimme. Der Geschäftsmann stand auf, zog seine Hose an und nahm fünfzig Mark aus der Brieftasche: "Hier", sagte er, "für die Mühe, es gelingt doch nichts."

Gierig nahm Sheila das Geld, dachte dann einen Augenblick nach und sagte: "Bei mir ist noch keiner rausgegangen ohne dasjenige zu verlieren, was er mir bringen wollte". "Dann bin ich der Erste" erwiderte der Geschäftsmann und suchte seine Jacke. "Abwarten" rief Sheila und rüttelte ihr gläsernes Auge aus ihrer linken Augenhöhle. "Komm mein Schatz", sagte sie, "hier hinein damit, dann werde ich dich fertig zwinkern".

Noch keine Minute später kam er, wie er noch nie gekommen war!





# KICK

das Kickmädchen  
des Monats







# sie suchen.....

**KOSTENLOS INSERIEREN IM  
KICK IST EINFACHER ALS SIE.  
DENKEN!**

**PRIVATE** Kontakt-Anzeigen bis zu  
75 Buchstaben oder Maximum 5  
Zeilen, zzgl., falls gewünscht eines  
Sexy-Fotos Ihrer Person sind

## **KOSTENLOS**

Bitte senden Sie uns Ihren An-  
zeigentext-evt. Text-Änderung  
müssen wir uns vorbehalten mit.

Ihre genauen Anschrift  
Berufs- und verbindlicher Alter-  
angabe.

(Minderjährige unter 18 Jahre  
dürfen nicht inserieren)  
an die Adresse unserer deutschen  
Auslieferungsfirma:

**IMZ**

Magazin und Zeitschriften Vertriebs  
GmbH  
D-6200 Wiesbaden, Sonnenberger-  
str. 24

Die Veröffentlichung Ihrer kostenlos  
Anzeige erfolgt dann in der nächst-  
möglichen Ausgabe von Kick.

Anzeigen mit einem netten Sexy-  
Foto von Ihnen werden bevorzugt.  
Für die verschlossene Zusendung  
der vielen auf Ihre Anzeige ein-

gehenden Zuschriften legen Sie  
bitte für unsere hohen Zusendungs-  
Porto Kosten mindestens einen DM  
10.- Schein Ihrem Anzeigentext bei.  
Wenn Sie selbst auf ein Kontakt-  
Inserat in unserem Magazin ant-  
worten, bitten wir folgendes zu  
beachten

Ihren zugeklebten Antwortbrief  
versehen Sie mit der Chiffre-  
Nummer des beantworteten In-  
serats, Stecken diesen Antwortbrief  
in einen zweiten Umschlag mit  
Ihrem Absender, adressiert an IMZ  
Magazin u. Zeitschriften Vertriebs  
GmbH D-6200 Wiesbaden, Sonnen-  
bergerstr. 24 und frankieren mit 50  
Pfennig. Unsere Auslieferungsfirma  
leiten Ihrem Antwortbrief dann  
sofort weiter.

## **ABSOLUTE DISKRETION!**

Er ist selbstverständlich, dass  
keinerlei Informationen oder Adres-  
sen von Inserenten, oder auf KICK  
Inserate schreibenden Interessenten  
an Dritte weitergegeben werden.

**Und nun viel Erfolg!**

KICK wartet darauf, auch Ihre An-  
zeige recht bald kostenlos ein-  
schalten zu dürfen.



1.Hannover. Männlein (41) sucht feines Mädchen um mit ihr u. Frau (41) herdl. sexy Spelchen zu treiben.

2.Mann, 44 kleidet sich oft als FRau, su. Frau od.Mädchen, das ihm will helfen. Raum Stuttgart.

3.Jungfrau, (Mann) 27 su. leibes Mädchen Raum Oldenburg, die mich alles lehrt. Strengste Diskretion.

4.Geschäftsmann bietet Nebenverdienst für junges Mädchen. Raum Köln.

5.Kunstmaler 26 sucht Verbindung mit Partnerin zw. 30 und 40. München

6.Geschäftsmann, schnell. Wagen su.sexy jg.Frau zum knallen u.rasen mit u.ohne Wagen. Raum Mainz

7.Hübscher junger sexy-boy, 39, ledig finanziell unabhängig, Eigenheim Schw. su.hübsch. sexy girl bis 32. Alle Bildzusr. werden beantwortet. Zweck:Heirat



8.Anz.fin.unabh. Geschäftsmann su. jg. charm.Mädchen, temperamentv. und auch fin. unabh. Beisp. zus. neues Geschäft gründen. Bildzusr. mit. Tel. werden beantwortet. Berlin bevorzugt.

9.Komm liebes Mädchen spreize die Beine ich. jg. Mann warte auf dich (28) Raum Münster

10 Welche nette jg. Frau wagt es zu schr.? Geschäftsmann (34) gross su. int. Freunds. Diskretion. Bildzusr. Ehrenwort zur. Raum WWürzburg

11. gur auss.jg.Frau sexy will Experiment Wer hat Mögl. Nur Reisespesen.Sonst keine Kosten.



12. Zivil Neurologe Raum Hamburg zu,auf dies.ungew.Weise lb.Frau für herdl.Stunden ausländ.Reisen.Nicht üb 35.Bildzusr.

# ACHTUNG



Geschieht in Ihrer Nähe etwas auf sexuellem Gebiete das erwähnenswert ist, oder haben Sie einige Anregungen, um KICK besser zu gestalten, dann schreiben Sie uns bitte. Wir suchen laufens gute Modelle und Fotos.

13.Ein lüsterner Bursche der im Pornogeschäft arbeitet sucht zur Kompenstaion keusche streng reformierte Krankenpflegerin, um sein gestörtes Gleichgewicht wieder herzustellen. Bis 50 Jahre alt. Zuschriften m.Passbild.Am liebsten Nähe Nürnberg

14.Pot.jg.Mann 25 hr viel Erfahrung Eigenheim u.Auto sucht geile Miese um zus. zu lieben und zu schnurren.Mögl. Bildzusr. Raum Karlsruhe



16.Welche verh.Dame od. Wotwe wünscht durch Herrn verwöhnt zu werden. Auch Mischling. Nähe Bonn. Diskr.zugesichert.

17.Herr, 55 su Sexkorrespondenz mit Damen u.Herren Farbe od. Rasse unwichtig.Bildzusr. werden beantw. Raum Frankfurt bevorzugt.

18.Ich wünsche keine Heirat, aber eine richtige Frau. allgem.gebildet, für int. Kontakte. Raum München

19.2 jg. Männer su. flotte Mädchen für 4 Wochen Safari in Afrika. Fahttkosten werden ersetzt. Bildzusr. eherw.zur.

20.Sexy-Mädchen sucht hübsches Zimmer im Raum München.

21. Junge sinnl. Frau 24, sucht heissen int. Kont und sieht offenherz. Brief sufzend entgege. Am liebsten Berlin.

22. Sehr heisses Weib sucht kontakt auf jedem Gebiet. Briefe mit Nacktaufnahmen.

23.Welches Ehepaar, Raum Bremen, will jg.Mann erklären was bisex. ist.Bildzusr.

24.DM 100.--Belohnung für diejenigen die dafür sorgen, dass wir neue Foto Modelle bekommen mit denen wir richtig arbeiten können Angebote bitte m.Bild.

25.Flottes bescheid.Ehep. 43 sucht flottes Ehep. oder bisex Mädchen.Umgebung Braunschweig.



26.Ehep. sie 28/1.78 er 31/1.82 mit zwei Kindern suchen gleichgesinntes Ehep. zw.moderner Freundschaft.

27.Freier Journalist schreibt im Auftrag eines Verlages ein Buch über Partner-tausch Welche Ehep. der interviewt wird, oder ausf. Schreibt bleibt selbstver-ständlich anonym.

28.Modern Ehep. 35/55 sucht gleiches. für Freundsch. gemütl.Wochenende mit einem guten Propfen.Evtl. Partnertauch Wohnen bei uns.Raum Hamburg

29.Jg.Reizendes Ehep. 24/26 sucht and. Ehep. zw.Sex Abende u Partnertauch. Bildzuechriften Raum Köln.

30.Wiesbaden Ehep. 32/30 2 Kind. sucht Verkehr. m.Hübsch jg.Mann bis 30 zw.gemütl. Stunden.Bildzuechr. ehrenw.zurück

31.Ehep. 25/26 möchte geile Briefe erhalten.

32.Düsseldorf jg. Ehep 25/33 su.ehrliches liebes Paar Frau bisex zw.int.Kontakt Kein Partnertauch Bildzuechr. ehrenw. zurück.

33.Ehep. su.ehrl. hübsch.Boy für Sex-abende (trio) Bildzuechr. werden beantw. Raum Aachen-Düren-Köln

34.Hameln, welcher Mann od. Frau hilft mir meine Frau zu befriedig.Bildzuechr. ehrenw.zurück.



35. Künstl Ehep. 66/39 Hobby fotogr. su.Freund zugleich Modell Süddtschl.

36.Welches bisex Mädchen will nach Bekantsch. d.Korresp. int. und herrl. Kontakt m.Ehep. (41) Wiesb.

37. Raum Lübeck, erfahrenes Ehep. sucht bisex Mädchen od. jg.Frau Alle Briefe werden beantwortet.



12. Zivil Neurologe Raum Hamburg zu. auf dies ungew. Weise lb.Frau für herrliche Stunden auf ausländ.Reisen Nicht üb. 35 Bildzuechr.

25.Flottes bescheid.Ehep. 43 sucht flottes Ehep. oder bisex Mädchen. Umgebung Braunschweig.

32.Düsseldorf j.Ehep. 25/33 su.ehrliches liebes Paar Frau bisex zw.int.Kontakt Kein Partnertauch Bildzuechr. ehrenw.zu-rück.

5.Jg.Amateurfotogr.macht alle Kleinbildaufn. Macht evtl.Lauch int.Aufn.bei Ihnen zu Hause.Niedrige Preise.Strengste Diskr. Raum Kassel



**GLAUBST DU,  
dass wir es  
schaffen werden?**









in  
**Goldener  
Wonne**













stattet. Daher der Name: "In goldener Wonne". An der Hinterseite der Muschel ragte ein grosser Kitzler in den Saal. empor, den man als Bühne benutzte. Dort spielte die Musik und Männer und Frauen führten Strip-tease-Nummern vor. Links und rechts des Saales hatten die Bars die Form der inneren Schamlippen. Das Publikum musste eine Treppe und konnte dann in die goldene Muschel hineinkommen. Man wollte kein Risiko eingehen. Deshalb wurde die Tür durch den kastrierten Koloss Hermann überwacht, der Fremden und nicht geledenen Gästen den Zutritt verwehrt. Er war ein grosser starker Dummling dessen einziges Streben im Leben war, Sabine zu schützen. Weiter tat er genau, was sie ihm auftrug. Manchmal gebrauchte sie ihn als Henkersknecht für die Kunden die mal tüchtig durchgeprügelt werden mussten, oder für Gäste, die verzweifelt darum flehten.



Er war ein Meister mit der Peitsche. Sabine regierte als eine richtige Sex-Königin in diesen Wonnekclub und Männer und Frauen akzeptierten ihre Gewalt und fühlten sich sehr geschmeichelt, wenn sie zu ihren berühmten Festen eingeladen wurden, die alle in ihren üppigen Wonnegemächern stattfanden. Es ist merkwürdig, dass immer mehr Sexliebhaber diesen Festen beiwohnen wollten, dass aber niemand nachher etwas darüber gezählt hat.

Nur einmal ist es gesehen, dass ein Gast an der Bar über die wunderbaren lusternen Ereignisse, die er auf einer Party erlebte, gesprochen hatte. Danach hat man diesen Mann niemals mehr im Wonnekclub gesehen, sogar seinen Namen hat man vergessen.



# GESUCHT NACKTE BRÜSTE

EXKLUSIV FÜR KICK



**MODELLE UND FOTOS**

**VON SCHÖNEN NACKTEN BRÜSTEN**

*man darf Sie sich doch einmal anschauen?*



SENDEN AUCH SIE EIN FOTO ZUR VERÖFFENTLICHUNG AN DEN



VERLAG CENTRAAL N.V. POSTBUS 446 AMSTERDAM HOLLAND

Die zehn besten Fotos werden mit einer wertvollen Überraschung prämiert







# KICKKLUB

## für Sie

Wenn unsere heutige Umfrage ergibt, dass bei unseren Lesern Interesse besteht, Mitglied vom KICK-Privatklub zu werden, wollen wir das Möglichste tun, diesen Klub schnellstens entstehen zu lassen.

Der erste KICK-Privat-KLUB wird dann in der zentral-gelegenen Stadt Maastricht/Holland in Kürze eröffnet.

Weitere Klubs in Amsterdam, Brüssel, Luxemburg, Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Frankfurt und München sollen schnellstens folgen.

Er muss doch wunderbar sein, in einer duften, ungezwungenen Klub-Atmosphäre intime Parties zu erleben. Parties, wo alles erlaubt ist. Wo man tanzen, heiße Farbfilmsehe, sich unterhalten und lieblosen kann.

In den KICK-Privat-Klubs wird jeder auf seine Kosten kommen und durch persönliches Kennenlernen laufend neue interessante Kontakte schliessen können.

Getränke aller Art und ein vorzügliches kaltes Büffet sind für die Mitglieder zu Niedrigstpreisen geplant und sollen von rassigen Mädchen und Männern serviert werden.

Wenn auch Sie sich für unseren KICK-Privat-Klub interessieren, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Das Ergebnis dieser Umfrage wird in einer der übernächsten KICK-Ausgaben bekanntgegeben.





Liebe Gudrun,  
Wie wir Ihnen mitteilten, sind wir Mitglieder eines Sexklubs in Berlin. Es ist bei uns ein heissloses Durcheinander, da man allen Gesellschaftsschichten, Liebestellungen und Längenmassen begegnet. Neulich nahm unser Klemptner eine fast zugewachsne Baronin, die dazu extra aus Heilbronn gekommen war. Das Schönste an so einem Klub ist nicht nur, dass da so gewaltig geknallt wird, dass alle Wände wackeln, sondern dass man zwischendurch auch mal einen Augenblick Zeit hat, sich miteinander zu unterhalten. So erzählte ein Ingenieur, der in Schweden Urlaub gemacht hatte, dass man dort das Lieben in der Öffentlichkeit möglich machen will. Die schwedische Regierung will das gesetzlich festlegen. Meine Frage, liebe Gudrun, warum geschieht hier in Deutschland erst alles zwanzig Jahre später? Weshalb wird im deutschen Bundestag nicht eine gleiche Gesetzesvorlage eingereicht? Schliesslich hat man doch auch mal zwischendurch Lust und warum muss man deshalb warten, bis man zu Hause ist? Er war eine interessante Unterhaltung und auch die anderen Leute wollten Ihnen einen Brief schreiben. Ein Bursche mit Schnurrbart und langem Schamhaar wollte sogar sofort mit einer Aktion anfangen. Auf jeden Fall liebe ich im Freien, ob es nun schönes oder schlechtes Wetter ist.

Heinz G  
Nauheim.

Liebe Gudrun,  
Wenn meine Freundin und ich so richtig scharf sind, müssen wir immer warten bis es dunkel wird, weil wir beide noch bei unseren Eltern wohnen und es also auf der Strasse oder im Wald machen müssen. Neulich musste ich aus einer Halle fliehen, weil ein alter Mann herankam. Was ich meine ist dies: Lassen wir einen Ausschuss gründen: "In der Öffentlichkeit geht's besser". Leute die Lust verspüren irgendwo im Wald oder an

*Gudrun . . . . .*



Strand, auf der Strasse, in einer Halle, oder sonst dafür geeignete Lokale, wie im Kino einer Nummer zu machen, lass diese Leute doch lieben, ohne dass sie ein Strafmandat bekommen. Wir leben in einem freien Land.

Adam und Eva durften es doch auch.

Uwe G.  
Aschaffenburg

Liebe Gudrun  
Ich freue mich, dass jetzt eine Aktion unternommen wird um das Lieben den Weg entlang möglich zu machen. Ich selbst mache das schon seit Jahren und will nicht mehr anders. Deshalb ein guter Wink: Lass den ADAC doch Präservativ-Automaten an Wegen und Strassen aufstellen.

Regina A.  
B.

Liebe Regina,  
Die grosse Anzahl Briefe beweist, wie diese Aktion unter den Menschen lebt. In unserem nächsten KICK werden wir mehr veröffentlichen. Wir sind gespannt, wie die Leser von KICK darüber denken. Auf jeden Fall mache ich mit.

Gudrun.

Liebe Gudrun  
Wenn meine Freundin und ich geil sind, müssen wir immer warten bis es dunkel wird, weil wir alle beide noch bei unseren Eltern wohnen und es also auf der Strasse oder im Wald machen müssen. Neulich musste ich aus einer Halle fliehen, weil ein alter Mann herankam gerade in dem Moment, wo ich die ganze Ladung die ich eine Woche aufgehalten hatte, spritzen musste. Der alte Mann hat damals seinen Anzug auf meine Rechnung reinigen lassen. Was ich meine ist dies: Lassen wir einen Ausschuss: Im Öffentlichen gehts besser" gründen. Leute die Lust verspüren irgendwo im Wald oder auf dem Strand, auf der Strasse, in einer Halle, oder dafür geeignete Lokale, in einer Schenke oder im Kino eine Nummer zu machen, lass diese Leute ihre Nummer machen, ohne dass ein Strafmandat bekommen. Wir leben in ein freies Land und bei Adam und Eva durfte es auch.

Uwe G.  
Aschaffenburg

Liebe Gudrun  
Ich freue mich, dass jetzt eine Aktion unternommen wird um das Ficken den Weg entlang möglich zu machen. Ich selbst mache dies schon seit Jahren und will nicht mehr anders. Deshalb ein guter Wink: lass die ADAC doch Blausiegelaumaten auf die Wege und Strassen hinstellen.

Regina A.  
B.

*Gudrun . . . . .*

Die grosse Anzahl Briefe beweist, wie diese Aktion unter den Menschen lebt. In unserem nächsten Kick werden wir mehr veröffentlichen. Wir sind gespannt wie die Leser von Kick darüber denken. Auf jeden Fall mache ich mit.

Gudr.

Liebe Gudrun  
Ich bin ziemlich glücklich verheiratet aber ich finde es ganz einfach himmlisch durch einen schlaffen Schwanz fertig zu werden. Mein Nachbar ist ein Meister in dieser Kunst aber mit meinem Mann geht es nicht so gut, obwohl er öfters zugesehen hat. Was soll ich machen, denn es wäre doch schade dass unsere Ehe auf diese weise kaput gehen würde.

Frau J.B.von Z.

Versuchen sie es einmal auf die sanfte Tour. Nehmen Sie einen Eimer und füllen sie den mit Eiswürfeln aus dem Eisschrank. Sobald ihr Mann eine Erektion empfindet muss er ihn fünf Minuten hineinstecken. Gelingt es dann noch immer nicht bleibt nichts anders übrig als die Peitsche zu gebrauchen und einige Male darüber zu schlagen. Auf der Dauer wird Ihr Mann lernen sich zu beherrschen.

Gudr.

Liebe Gudrun

*Von den meisten Foto's werde ich schon längst nicht mehr geil. Aber jetzt da dieser Kick auch in Farbe erhältlich ist sehe ich noch eine Möglichkeit. Würden Sie bitte ein Foto veröffentlichen dass ein Mädgen darstellt die sich selbst befriedigt?*

Karl T.  
Münden.

Wenn Sie dieses Blaaf richtig studieren werden Sie bemerken, dass Ihr Wunsch schon erfüllt ist.

Gudr.



# SONDERBERICHT

## kick traf ins Schwarze

DER NDR MACHTE INTERVIEW MIT  
spitzenmodell von kick  
EXCLUSIV IN IHREM NÄCHSTEN KICK



# 75 sexuelle Techniken

## 75 SEXUELE TECHNIKEN

Unser Sexual-Foto-Band "75 sexuelle Techniken" mit 75 scharfen Originalfotos ist ein Reisser erster Klasse. Der Fotoband bringt 75 rasante Privatfotos, darunter zahlreiche phantastische Farnfotos und kostet nur DM 2,50.

Sie können diesen realistischen Sexual-Fotoband bei Ihrem Buch- oder Zeitschriftenhändler kaufen. In Kaum 4 Monaten wurde eine Auflage von über 200.000 Exemplaren erreicht. Ein stolzer Erfolg!

KICK hat sich das Recht erworben, jeden Monat einige Fotos aus diesem erregenden Bildband zu veröffentlichen. Wenn Sie diese Fotos ausschneiden und aufkleben, haben Sie immerhin in geraumer Zeit DM 2,50 gespart. Nur dauert es dann etwas länger, bis Sie mit Ihrer Frau, Braut oder Freundin diese herrlichen Stellungen ausprobieren können.

Darum am besten noch heute diesen rassigen Sexual-Foto-Bestseller für nur DM 2,50 bei Ihrem Buch- oder Zeitschriftenhändler kaufen.









lesbos



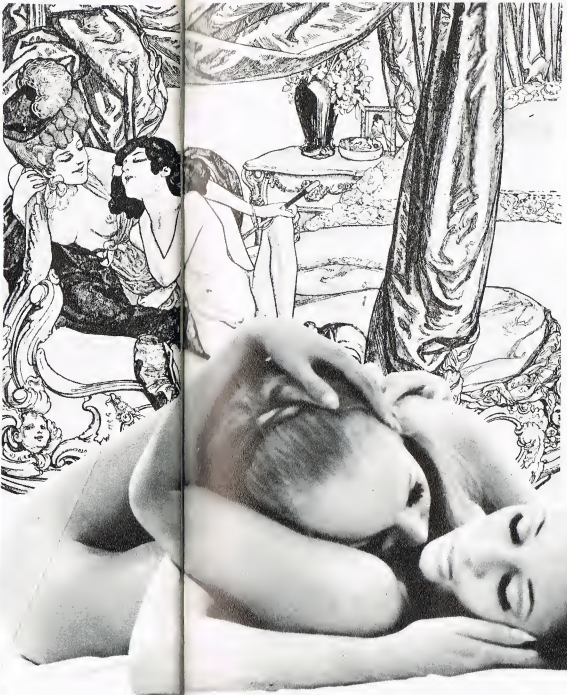
LESBOS



Sieheh ist erschienen

Dieser sregende Fotoband zeigt Ihnen auf 100 Seiten im Grossformat 20cm x 25cm in überzeugenden, ganzseitigen Fotos, die Retuschen oder schwarzen Balken, die Womane der lesbischen Liebe. Jeder der über 120 Bilder sagt Ihnen mehr als 1000 Worte!

Sie erhalten LESBOS bei Ihrem Buch- und Zeitschriftenhändler für nur DM 9,80



bist du schon  
fertig  
geworden?





## ANRUFEN

oder noch besser, schreiben Sie mit Bild  
an KICK Redaktion, oder an unsere  
deutsche Auslieferung-Firma, welche die  
Post dann an uns weiterleitet.

Gegen gute Bezahlung brauchen wir für  
KICK laufend neue männliche und weib-  
liche Modelle. Auch lesbische-, homo-  
und Flagellanten-Fotos und Zeichnungen,  
sowie interessante erotische Romane  
und Kurzgeschichten und Witze, werden von  
uns laufend zur Veröffentlichung gesucht.

# ANRUFEN



Wer diesen Klub nicht kennt, der weiss nicht, was himmlisch ist. Wer Sabine schon einmal in ihrem "Wonneklub" mit ihrem entzückenden Körper hat arbeiten sehen, oder sogar fühlen dürfen, der weiss wie herrlich verrückt die Wollust sein kann. Für diejenigen, die diesen Klub noch nicht kennen wird es Zeit, einiges darüber zu erfahren.

Vielleicht ist es aber besser, zuerst etwas aus dem Leben unseren liebeswürdigen Sabine zu erzählen.

Sie wuchs zusammen mit ihrer Mutter und deren zwei Freunden zu einem Goldmädels heran.

Die Mutter wusste nicht, wer der Vater ihres Kindes war und da sie ihre beiden Freunde herrlich fand, hatten sie sich entschlossen, zu dritt weiterzuleben. Hans war 28 Jahre alt als Sabinchen geboren wurde, Karl war erst 18. Sie waren also noch jung genug für die Liebe als die Zeit kam, da Sabinchen das erste Sehnen zwischen den hübschen Beinen bekam. Und dieses neugierige Sehnen war schon früh da. Genau wie bei ihrer Mutter war für sie der Tag oder die Nacht nicht gelungen, wenn es nicht ein erotisches Spiel gegeben hatte. Zum Glück war das in der Familie von Sabinchen kein Problem. Es gab immer jemanden, der sich für das Zentrum des anderen interessierte. Und so erfuhr Sabinchen schon mit 16, dass die komischen kleinen Schlangen zwischen den Beinen von Hans und Karl nach einiger Zeit gross und stark wurden. Sabinchen fand es wunderbar und sie wollte immer wieder mit den starken Dingen von Hans und Karl spielen. Und es dauerte nicht lange da entdeckte sie auch, dass man damit mehr machen konnte.

Das geschah an dem Tage, an dem Hans zum ersten Male mit seinem Schlingelchen, das sie jetzt genau wie ihre Freundinnen Schwanz, Piephahn, Dingsda nannte, auf vorsichtige und zarte Weise zwischen ihre niedlichen Schamlippen kam. Von da an entstand eine leidenschaftliche Konkurrenz zwischen der

Mutter und der Tochter. Glücklicherweise waren im Hause zwei Männer, denn sonst hätte es Mord und Totschlag gegeben. So wuchsen Sabinchen auf, während sie durch die guttrainierten und kräftigen Männer zu einer erstklassigen Liebhaberin ausgebildet wurde. Nicht viel später lernte sie auch die Winne kennen, die zwei zärtliche Frauen einander geben können. Die Mächtige, die sie bei ihrer Mutter im Bett verbrachte, sind noch immer die



kostbarsten Erinnerungen für Dabine. Es liegt auf der Hand, dass sie die Talente nutzte, die ausführlich in ihrer Jugend gefördert wurden. Mann hatte grossartige Pläne entworfen. Sabine sollte die Leiterin eines höchst angenehmen Klubs werden in dem man die Gelegenheit bieten konnte, in exotisch ausgestatteten Räumen verfeinerte erotische Freunde zu geniessen. Weder Mühe noch Kosten wurden gespart, um die Gemächer besonders apart zu gestalten. Der Saal hatte die Form einer grossen wollüstig geöffneten Muschel. Völlig in Gold ausge-



Eine  
intime  
musikalische  
**GESELLSCHAFT**  
Schwelgt in  
**GOLDNER Wonne**





